«orchester le phénix»

Lebenslauf

Das „orchester le phénix“ wurde 2008 von den beiden Cellisten Christine Meyer und Mathias Kleiböhmer gegründet. Alle Orchestermitglieder haben sowohl modernes als auch historisches Instrumentalspiel studiert und bringen durch ihr Engagement bei „le phénix“ vielfältige Impulse in die Arbeit ein. Ihnen gemeinsam ist der Anspruch auf höchste musikalische Qualität, basierend auf den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis. Der Name des Orchesters entstammt einem Cellokonzert von Michel Corrette, in der Tradition des feinen, französischen Barock komponiert, mit dem Titel „le Phénix“. Die ägyptische und griechische Mythologien überliefern verschiedene Sagen von „Benu“ oder „Phönix“, der – je nach Quelle – täglich oder alle 500 Jahre wieder aufersteht und das Gute und Schöne bewirkt. Das „orchester le phénix“ trat mit Solisten wie John Holloway, Heinz Holliger, Maurice Steger, Pierre Favre, Christophe Coin, Giora Feidman und Emma Kirkby auf und erhielt für sein Schaffen, das in CD- und Radioaufnahmen dokumentiert ist, mehrere Preise und Auszeichnungen, so 2011 den renommierten Echo Klassik Preis für die beste Konzerteinspielung des Jahres. Aktuell erschienen ist die neueste CD mit Wagenseils Cellokonzerten (Solist: Christophe Coin). Für 2016 sind unter anderem Konzerte mit Andreas Staier sowie eine Produktion mit Peter Konwitschny geplant (Theater Chur, Theaterfestival in Bergen, Norwegen).

www.lephenix.ch